



Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER



Die Themen

Ich schenke euch ein neues Herz	2	Texte zur Passion	6
Jugend und Junge Erwachsene – der neue Bereich stellt sich vor	4	Gottesdienste zu Ostern	10
Änderungen an den Sonntag- abendgottesdiensten	5	Ein Sommer in Schweden – Einladung zur Sommerfreizeit	11
		Instagram beim Förderverein	12
		Das JUMP-Team unterwegs	14

GOTT SPRICHT: ICH SCHENKE EUCH EIN NEUES HERZ UND LEGE EINEN NEUEN GEIST IN EUCH. HESEKIEL 36, 26

Auf die Einlösung dieses Versprechens, dass Gott seinem Volk durch Hesekiel vor ca. 2600 Jahren gegeben hat, musste die Welt lange warten. Sehr lange ... erst 1967 war es endlich so weit: Die weltweit erste Herztransplantation wurde in Kapstadt durchgeführt. Leider verstarb der Patient 18 Tage später. Wie ihm ging es auch fast allen Patienten in den nächsten Jahren nach ihm. Von den ersten 160 Menschen, denen ein neues Herz eingesetzt wurde, überlebten nur 20 die Operation langfristig. Die Quoten blieben also schlecht und der Traum von einem neuem Herzen zunächst unerfüllt. Der Grund, warum der Körper ein transplantiertes Herz abstößt, ist unser Immunsystem. Es erkennt alles Fremde als Feind und bekämpft es. Erst als man in den 80er Jahren einen Weg fand, das Immunsystem ausreichend zu schwächen, konnten Herztransplantationen mit geringerem Risiko und einer durchschnittlichen Lebensverlängerung von 10 Jahren durchgeführt werden.

Obwohl wir also von Natur aus gar nicht für ein neues Herz ausgelegt sind, hat Gott sein Versprechen

mit Hilfe von komplizierter medizinischer Technik also endlich erfüllt. So jedenfalls müsste man es sehen, wenn man diesen Vers wirklich wörtlich nimmt.

Das wird wahrscheinlich kaum einer tun, denn für uns scheint klar zu sein, was hier mit Herz gemeint ist: Das Herz ist der Sitz der Gefühle und der Leidenschaft. Und weil es sich um Gott handelt, geht es hier wahrscheinlich mal wieder um (Nächsten-) Liebe, von der unser Herz erfüllt werden soll.

Aber so eindeutig ist das mit dem Herz gar nicht. In der Zeit, als Hesekiel dieses Versprechen bekam, stand das Herz eines Menschen für viel mehr als das Zentrum der Gefühle. Das Herz ist für seine Zeitgenossen das absolute Zentrum eines Menschen. Es ist der Träger des Lebens. Man ging davon aus, dass man nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen dachte. Hier wird Wissen gespeichert und hier sitzt das Urteilsvermögen, mit dessen Hilfe Entscheidungen getroffen werden. Das Herz ist auch der Ort, an dem andere Menschen ihren Platz haben und es

ist sowohl Quelle für Willen und Entschlossenheit als auch für Traurigkeit und Angst. Im Herzen liegt also die tiefste Wurzel alles menschlichen Handelns, Denkens und Fühlens. Deswegen kann man einen gesamten Menschen auch dadurch charakterisieren, ob er ein gutes oder ein böses Herz hat. Der Zustand des Herzens entscheidet quasi über alles, auch über den Glauben und die Beziehung zu Gott.

Wenn Gott Hesekiel also ein neues Herz verspricht, dann geht es um etwas mehr als nur darum, dass wir ein bisschen herzlicher werden. Es geht darum, dass er unser Denken, Fühlen und Handeln, also unser ganzes Wesen neu ausrichten will. Er verspricht, uns zu komplett neuen Menschen zu machen.

Auf die Einlösung dieses Versprechens musste die Welt zugegebenermaßen seit Hesekiel auch relativ lange warten, aber immerhin ca. 1980 Jahre weniger als auf gelingende Herztransplantationen. Durch Jesus Christus ist es für uns tatsächlich möglich, zu neuen Menschen zu werden, auch wenn das vielleicht verrückt klingt. Er kann in den Wüsten unserer Herzen einen fetten und saftigen Garten entstehen lassen. Er kann Hass in Liebe verwandeln, Trauer in Trost, Egoismus in Nächstenliebe und Verzweiflung in Hoffnung. Kein Herz ist zu alt, zu klein,

zu schlecht oder zu böse. Gott hat es versprochen und er erfüllt es auch.

Damit könnte eine Andacht zur Jahreslosung eigentlich zu Ende sein. Gott verwandelt ganzheitlich, was bedeutet, dass da draußen ziemlich viele Menschen rumlaufen müssten, die durch und durch gut und voller Liebe sind. Und ich müsste einer von ihnen sein, denn auch ich habe Jesus um ein neues Herz gebeten. Das Problem ist, dass es meinen Erfahrungen nach auch bei einer Herztransformation durch Gott massive Abwehrreaktionen gibt. Immer wieder wehre ich mich bewusst und unbewusst gegen die Veränderung, die Gott mir anbietet. Zu meinem Glück ist das Geschenk eines neuen Herzens bei Gott keine einmalige Operation. Man stirbt nicht, nur weil sich das neue Herz in einer festgelegten Zeit nicht vollständig integriert. Im Gegenteil, wenn wir unser Herz im biblischen Sinn, also unser ganzes Wesen, immer wieder von Jesus erneuern lassen, dann verlängern wir unser Leben um die gesamte Ewigkeit in Gottes Herrlichkeit. Und das mit einer 100%igen Erfolgsquote.

Lassen Sie Jesus also immer wieder an ihr Herz ran, denn er ist der beste Arzt von allen. Die Jahreslosung kann eine gute Erinnerung hierfür sein.

Ihr Markus Schäper

JUGEND UND JUNGE ERWACHSENE – DER NEUE BEREICH STELLT SICH VOR

Über die Jugendarbeit in der Matthäusgemeinde gibt es viel zu erzählen. Hauskreise und Gruppen treffen sich nachmittags, die Jugendlichen haben einen eigenen Gottesdienst und die Jugendfreizeiten sind regelmäßig ausgebucht.

Dass wir unsere eigene Jugendreferentin haben, gibt uns tolle Möglichkeiten, immer neue Angebote zu schaffen! Leider gibt es bisher wenig Verbindungspunkte zwischen der Gemeinde und den Jugendangeboten. Ein erster Schritt war im letzten Jahr die Öffnung des Dezember-»Challenge-Jugendgottesdienstes« für alle Gemeindeglieder, das möchten wir gerne beibehalten!

Schon lange gibt es in der Matthäusgemeinde eine lebendige Gruppe junger Erwachsener, die sich in ihren eigenen Hauskreisen trifft, nach den Sonntagsgottesdiensten gemeinsam zu Mittag isst und stetig wächst. Vor allem in der Allianz mit anderen jungen Christen in Münster sind viele wertvolle Angebote entstanden. Eins davon ist der »Home-Gottesdienst«, der immer zu Beginn des Semesters stattfindet. Der Abend zielt vor allem darauf ab, neu angekommenen Studenten die Möglichkeit zu geben, einen Überblick über alle Gruppen zu

bekommen und ein neues Zuhause zu finden. In den letzten Jahren ist der Gottesdienst so stark gewachsen, dass er inzwischen in der großen Halle des Skaters-Palace stattfindet.

Noch relativ neu ist das »eingemachte«. Alle zwei Monate treffen sich junge Menschen aus verschiedenen Kreisen, die dann über ein Thema in Kleingruppen diskutieren und eine gute Zeit gemeinsam haben.

Mit der Bildung des neuen Presbyteriumsbereichs möchten wir bewirken, dass Jugendliche und Junge Erwachsene zusammenwachsen und weiter in die Gemeinde hineinrücken. Unser Ziel ist es, dass Jugendliche, die aus den Jugendangeboten herauswachsen, keine Scheu haben, in die Hauskreise für Ältere einzutreten, dafür soll es vor allem mehr gemeinsame Angebote geben. Wir möchten mehr junge Erwachsene in die Mitarbeit holen und den Jugendlichen Vorbilder für ihren Glauben bieten. Wir wünschen uns, dass die jungen Erwachsenen und Jugendlichen nicht nur zur Matthäusgemeinde kommen, sondern sich auch wirklich zugehörig fühlen.

In meiner Rolle als Presbyterin fühle ich mich sehr wohl! Schon bevor ich

das Amt übernommen habe, lag mir die Jugend- und Junge-Erwachsenenarbeit sehr am Herzen. Jetzt habe ich noch viel mehr Möglichkeiten, meine Ideen und die der ehrenamtlichen Mitarbeiter umzusetzen. Durch den direkten Draht zur Gemeindeleitung haben junge Menschen einen höheren Stellenwert bei Matthäus

bekommen. Den möchten wir nutzen, um weiter zu wachsen und immer mehr Menschen zu erreichen!

Pia Gerke



ÄNDERUNGEN BEI DEN GOTTESDIENSTEN AM SONNTAGABEND

Ab April 2017 gibt es eine neue Regelung bei den Gottesdiensten am Sonntagabend: Den Challenge-Gottesdienst feiern wir nicht mehr freitags, sondern jetzt in der Regel am 1. Sonntagabend im Monat.

An den vier Sonntagen des Jahres, an denen morgens ein Familiengottesdienst stattfindet, wird abends der Anlasser[®] anstelle des Challenge gefeiert. An diesen vier Sonntagen gibt es zwar keinen Challenge-Gottesdienst, dafür aber für die Jugendlichen am Freitag davor oder danach einen Heimspiel-Gottesdienst.

In einer Übergangsphase bis Ende März haben wir jeden Sonntag den Abendgottesdienst – bis auf den 5. März 2017, denn da ist morgens Fa-

miliengottesdienst und entsprechend abends der Anlasser[®].

Challenge Termine sonntags:

02.04.2017 um 18 Uhr

07.05.2017 um 18 Uhr

11.06.2017 um 18 Uhr, 2. Sonntag i.M.

02.09.2017 um 18 Uhr

12.11.2017 um 18 Uhr, 2. Sonntag i.M.

Anlasser[®] am 1. Sonntag im Monat:

05.03.2017 um 18 Uhr

02.07.2017 um 18 Uhr

01.10.2017 um 18 Uhr

03.12.2017 um 18 Uhr

Heimspiel Termine freitags:

03.03.2017 um 19:30 Uhr bei der EFG

07.07.2017 um 19:30 Uhr beim CVJM

06.10.2017 um 19:30 Uhr in Matthäus

01.12.2017 um 19:30 Uhr bei der FEG



VERURTEILT

einziges Wort, sodass sich der Statthalter sehr wunderte.

Zum Fest aber hatte der Statthalter die Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Da fing der Statthalter an und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr? Wen von den beiden soll ich euch losgeben? Sie sprachen: Barabbas! Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sei der Christus? Sie sprachen alle: Lass ihn kreuzigen! Er aber sagte: Was hat er denn Böses getan? Sie schrien aber noch mehr: Lass ihn kreuzigen!

Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern das Getümmel immer größer wurde, nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an seinem Blut; seht ihr zu! Da gab er ihnen Barabbas los, aber Jesus ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt werde.

Matthäus 27 in Auswahl

JESUS TRÄGT DAS KREUZ

Jesus wird geschlagen, bespuckt und verspottet. Eine Dornenkrone. Dann auch noch das Kreuz. Getragen von ihm selbst. Trauer. Tränen. Schmerz.

So ungefähr muss sich die Situation angefühlt haben. Als hätte Jesus nicht bei Pilatus genug Folter erlebt, muss er auch noch die schweren Balken des Kreuzes persönlich den Hügel hinaufschleppen. Welche Qualen wird er erlebt haben? Was ging ihm durch den Kopf?

Er selber geht hier voran. Voran für seine Jünger. Für seine Jünger und uns! Einige Kapitel vorher spricht Jesus mit seinen Jüngern über den Preis der Nachfolge. Darüber, dass man täglich sein Kreuz auf sich nehmen müsse, um ihm nachzufolgen. Genau dieser Jesus hat gezeigt, wie das aussieht. Wie oft wollen wir uns ein gemütliches Leben machen und es



so einfach wie möglich haben. Doch manchmal sind wir Christen dazu aufgefordert, auch über die Schmerzengrenze hinauszugehen. Dahin, wo es auch manchmal weh tut.

Aber ich sage euch: Wir dürfen sicher sein, dass wir da nicht alleine durchmüssen! Wie Simon aus Kyrene Jesus damals half, so hilft Jesus uns auch heute, das Kreuz immer wieder auf uns zu nehmen und durch schwierige Zeiten hindurchzugehen.

Bist du bereit, wie Jesus damals, dein Kreuz auf dich zu nehmen?

Niklas Hartmann



DER FREMDE

Wenn wir an die Station »Simon trägt das Kreuz« auf dem Kreuzweg denken, dann neigen wir dazu, diese Station mit Wärme

und Unterstützung im Kontext von Leid und Not zu verbinden. Hier ist jemand, der Jesus in dieser schweren Stunde tatkräftig unterstützt, der mit anfasst und ihm hilft, das schwere Kreuz zu tragen. Brauchen wir nicht alle mal in schwierigen Zeiten Hilfe, jemanden, der wirklich mit anfasst? Und glauben wir nicht auch von uns, dass wir unser Möglichstes tun, um Freunden und Familie in schwierigen Situationen zu helfen?

Auf den zweiten Blick jedoch müssen wir uns daran erinnern, dass Simon keinem Freund oder Familienmitglied half. Er kannte Jesus nicht. Er half auch nicht freiwillig, sondern wurde von den Soldaten dazu gezwungen. Was mag er in dieser Situation empfunden haben? Ärger, weil er von den eigentlichen Dingen, für die er angereist war, abgehalten wurde? War es ihm peinlich, mit Jesus beim Tragen des Kreuzes gesehen zu wer-

den? Hatte er Angst, weil er nicht wusste,

was am Ende mit ihm selbst passieren würde? Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass Simon von Kyrene einem Fremden, Bestraften half, dessen Kreuz zu tragen.

Wenn wir von Simon lernen wollen, heißt das also auch für uns, uns den fremden Nöten und Bedürftigen zu öffnen, für *sie* da zu sein. Im Kreise unserer Freunde und Familie zu helfen, ist zu wenig. Selbst das ist jedoch oft schon eine Herausforderung in unserer schnelllebigen Zeit, in unseren vollen Leben, in denen wir bereits so viele Bälle in der Luft halten müssen. Trotzdem fordert uns Simons Hilfe für Jesus dazu auf, noch einen Schritt weiter zu gehen, über die Grenzen unserer engeren Gemeinschaft hinauszusehen und auch den Fremden zu helfen. Das mag manchmal beängstigend sein und die Nöte und Bedürfnisse Fremder sind vielleicht auch schwerer zu verstehen als die von denen, die wir so gut kennen. Uns zwingt auch niemand, so dass es leichter sein mag, sich wegzuducken. Aber Gott hat Simon damals an Jesu Kreuzweg gestellt, und so stellt er auch uns an die Wege Fremder, die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen – in dieser heutigen Welt mit ihren Bedrohungen, Krisen und Konflikten mehr denn je.

Doris Fuchs

DAS IST MEINE HOFFNUNG

Wer kennt das nicht, den Zustand zwischen Schlaf und Wachen, dieses Gefühl, zwischen den Welten zu schweben. Mir ging es vor einigen Tagen so, dass ich morgens im Bett lag und dachte: »Bald ist Aufstehzeit«, doch ich war noch nicht so richtig wach.

Und da bestürmte mich eine Art Untergangsstimmung, ein sehr beklemmendes Gefühl, ganz dunkel und schwarz. Mir schienen alle schwierigen und schlimmen Dinge in dieser Welt auf einmal so präsent: Gewalt, Krieg, Verlassensein, Armut. Es legte sich eine ganz schwere Last auf meine Brust. Und wenn man nicht richtig wach ist, kann man sich solcher Gedanken ganz schwer erwehren ...

Doch irgendwie konnte ich mich zu einem innerlichen Aufstand bewegen und das war folgender Gedanke: Egal, was ich an Schrecklichem, Bösem und Grausamem in dieser



Welt sehe und höre, egal, wie groß das Leid jetzt auch sein mag (und es hat sich sehr groß angefühlt), hat das Reich Gottes bereits jetzt angefangen und am Ende wird das Gute, das Leben und die Liebe in Jesus Christus siegen. Er ist der Überwinder, der, der am Ende aller Tage dasteht. Er ist der, der alle Tränen trocknet und der alle Wunden heilt. Er ist der, der die Angst, das Verlorensein, den Schmerz, das Getrenntsein von ihm aufnehmen und verändern kann in Licht und Frieden.

Das ist meine Hoffnung, Jesus lebt – er ist wahrhaftig auferstanden!

Barbara Müller-Scheffsky

PASSIONSANDACHTEN

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder herzlich ein, für etwa eine halbe Stunde aus dem Alltag auszusteigen und einzutauchen in die Passion Jesu. Es tut gut, zur Ruhe zu kommen – und sich diese Zeit zu nehmen mit Lesung, Gebet, Musik und Auslegung:

Freitag, 17.03.17 um 19 Uhr	Thorn Kring
Freitag, 24.03.17 um 19 Uhr	Rolf Kuithan
Freitag, 31.03.17 um 19 Uhr	Henriette Hentrey
Freitag, 07.04.17 um 19 Uhr	Claudia Heide

GOTTESDIENSTE KAR- UND OSTERWOCHE



9. April 10.00 Uhr	PALMSONNTAG Gottesdienst
13. April 19.30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG Abendmahlsgottesdienst
14. April 10.00 Uhr	KARFREITAG Abendmahlsgottesdienst
16. April 10.00 Uhr	OSTERSONNTAG Abendmahlsgottesdienst <i>kein Abendgottesdienst</i>
17. April 10.00 Uhr	OSTERMONTAG Gottesdienst



EIN SOMMER IN SCHWEDEN

Dieses Jahr werden wir uns mit 30 Jugendlichen nach Schweden aufmachen. In unserem Haus direkt am See, Bosjön, erwartet uns alles, was wir für einen perfekten Sommer brauchen: Ein eigener Badestrand, 10 Kanus, ein Platz für Volleyball und Fußball, eine Feuerstelle und natürlich ein kleines Wäldchen, in dem wir vielleicht den ein oder anderen Elch entdecken können?!

Wann: 29.07.–13.08.2017 (Wir werden am 29.07. spät abends losfahren)

Wo: Borås/Südschweden Västra Götaland

Kosten: 500 €

Wer: Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren

Leitung: Rike Jünner mit Team – der Anmeldeflyer folgt bis Ostern





... ZU GAST BEIM FÖRDERVEREIN

Angelehnt an die Social Media-Seite Instagram entführten Jugendleiterin Rike Jünner und Projektleiter Peter Weinekötter mit tatkräftiger Unterstützung der drei JUMP-ler Juri, Niklas und Paul die Jahreshauptversammlung 2017 des Fördervereins in die Lebens- und Gefühlswelt der heutigen Jugendgeneration.



Die Matthäus-Jugend ist auf Instagram vertreten und postet dort regelmäßig, genauso wie auf Facebook, Einladungen zu Jugendveranstaltungen oder stellt coole Fotos und Videos ins Internet. Ebenso cool war die Präsentation der Angebote, Freizeiten und anderer Highlights des vergangenen Jahres am 29. Januar 2017:

Dazu gehörten die Challenge-Jugendgottesdienste, die Jugend-Karnvevalsfreizeit 2016 in Seeste/Westerkappeln, die Oster-Gebetsnacht von 21-7.30

Uhr, die Heimspiel-Jugendgottesdienste gemeinsam mit der FEG, der EFG, dem CVJM sowie der Landeskirchlichen Gemeinschaft, die Teilnahme an der JuMiKo2016, also der Jugendmissionskonferenz, der Start des JUMP-Teams durch die Organisation »SRS e.V. Sportler ruft Sportler«, die Jugend-Sommerfreizeit in Dänemark gemeinsam mit der Gemeinde in Dissen, das neue Jugendteam zur Unterstützung von Rike, der Gebetsbus im Rahmen der Allianz-Gebetswoche, die Facebook-Adventskalender-Videos und noch vieles mehr!

Kaum zu glauben, wieviel Aufwand, Liebe und Engagement eingebracht werden, um den Jugendlichen und Kindern in und um Matthäus von Jesus weiterzusagen.

In 2017 geht es mindestens genauso engagiert weiter. Neu ist z. B., dass Rike Jünner beide Konfirmandenkurse leiten wird. Auch das Konzept wird angepasst: Im ersten Jahr fin-

det der Kurs 14-täglich dienstags statt, im zweiten Jahr treffen sich die Konfirmanden dann monatlich am Samstagvormittag.

Bei der Jugend-Sommerfreizeit wird es dieses Jahr nach Schweden gehen, allerdings wird die Fahrt ohne die Gemeinde Dissen organisiert. Dadurch ist die Teilnehmerzahl zwar geringer, aber der Kontakt zu den Münsteranern auch enger.

Eine wichtige Änderung gibt es auch beim Jugendgottesdienst Challenge, der ab April 2017 immer am ersten Sonntagabend eines Monats stattfindet und offen für Jugendliche ab 12 Jahren ist. Kommen dürfen aber auch Erwachsene, denn an diesen Sonntagen entfällt der Anlasser.

Neues gibt es auch von Peter Weinekötter und dem Projekt »Matthäus für Kinder« zu erzählen:

Bankverbindung des Fördervereins

IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10

BIC: WELADED1MST

Konto: 1010610/ BLZ: 400 501 50 bei der Sparkasse Münsterland Ost

Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Sie erhalten diese unaufgefordert am Anfang des auf die Spende folgenden Jahres.

Zum Beispiel gibt es ein neues, wunderschönes Logo:



Dann konnte Peter Weinekötter berichten, dass beim jetzt wöchentlichen Äktschentag regelmäßig 25-30 Kinder kommen. Ein Mal gab es eine gemeinsame Aktion mit den Eltern der Äktschentag-Kinder, die zu ca. 80% aus dem Viertel kommen.

Außerdem gibt es die »Wasserschwärmer«, eine Jungschar, die ebenfalls wöchentlich angeboten wird.

Weitere Angebote sind die Kinderferienwochen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, die Schulprojekte an der Johanneschule, die sehr rege angenommen werden, die regelmäßigen Familiengottesdienste in Matthäus und die ersten Angebote zur Mitarbeiterschulung.

Jetzt müssen nur noch die Finanzen des Fördervereins stimmen, denn im vergangenen Jahr konnte der Haushalt nur durch eine Entnahme in Höhe von 12.000 € aus der Rücklage ausgeglichen werden. Wir freuen uns also sehr über neue Mitglieder und Spender. Danke.



Uwe Flick

DAS JUMP-TEAM UNTERWEGS

EIN JAHR. IM TEAM. FÜR GOTT.

PFINGSTJUGENDKONFERENZ

Willst du Pfingsten mal anders erleben? Mit viel Lobpreis, verschiedenen Inputs und Themenarbeit und das alles gemeinsam mit mehr als 2.500 Christen? Dann ist die Pfijuko für dich genau das Richtige. Vom 3.-5. Juni 2017 könnten es ganz besondere Tage für dich werden, in denen wir Gott gemeinsam loben, auf Predigten hören und unterschiedliche Themen in Seminaren vertiefen wollen.

Die gesamte Konferenz wird unter dem Hauptthema »This is home« stehen und wir wollen erfahren, wie Gott zu unserem Zuhause werden kann. Zwischen den Einheiten gibt es u. a. Freizeit zur Selbstgestaltung.

Außerdem musst du nicht alleine hinfahren, denn wir wollen als Grup-

pe aus der Matthäusgemeinde gemeinsam auf der Pfijuko dabei sein. Keine Angst, du wirst auch Zeit für dich haben, aber so ist die An- und Abreise einfacher und günstiger.

Wann? 3.-5. Juni 2017

Wo? Siegerlandhalle, Siegen

Wer? 14–27 Jahre

Kosten? 90–100 € inkl. Anreise,

Abreise und Verpflegung

Anmeldeschluss ist der 28.03.2017

Bei Fragen informiert euch im Internet unter www.wiedenest.de/teens-jugend/pfijuko.html

Ganz wichtig:

Wenn ihr Lust habt mitzufahren, schreibt bitte eine Mail an paul.voigt@matthaeusgemeinde.org.

Paul Voigt

This is home.

WIEDENESTER
PFINGSTJUGENDKONFERENZ

03.-05. Juni 2017

Ein Jahr. Im Team. Für Gott.

Jump
Sportmission.

SRS FUSSBALLTEAM- WOCHENENDE

Am ersten Februar-Wochenende 2017 haben sich 19 Fußballer in Altenkirchen getroffen, um sowohl über die Zukunft des SRS-Fußballteams nachzudenken und dafür Visionen zu erarbeiten als auch um Sport zu treiben.

Niklas war als JUMP-ler anwesend und erlebte dort neben einem furiösen Freundschaftsspiel, welches gerecht 5:5 endete, auch eine coole und tiefe Gemeinschaft untereinander.

Niklas Hartmann

JUMIKO

Wir als JUMP-Team Münster waren gemeinsam am 8. Januar 2017 auf der Jugendmissionskonferenz in Stuttgart.

Mit SRS hatten wir dort einen Stand, an dem wir Jugendlichen, die auf der Suche nach einem FSJ oder ähnlichem sind, unsere Arbeit und das JUMP-Konzept vorgestellt haben.

Es gab einige Jugendliche, die sehr interessiert waren, und wir konnten gute Gespräche führen. Mit dabei waren Hauptamtliche von SRS, eine Ex-Profisportlerin, eine Ex-JUMPlerin aus Karlsruhe.

Juri Otto

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück.
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Redaktion: Uwe Flick, Doris Fuchs, Barbara Müller-Scheffsky, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp, Paul Voigt.
Redaktionsschluss: 16. Februar 2017.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



P.S.: Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie gerne Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

AMTSHANDLUNGEN

Getauft wurden:

Mitglied der Kirche wurde:

Kirchlich bestattet wurden:

Wir gratulieren sehr herzlich unserer Jugendreferentin Rike und ihrem Mann Christian Jünner zur standesamtlichen Trauung am 10. Dezember 2016!
Die kirchliche Trauung wird am 11. März 2017 in der Ev. Kirche Nierenhof um 13:00 Uhr gefeiert. Bitte beachten Sie die Namensänderung, z.B. bei der E-Mail-Adresse.



**FRÜHSTÜCKSTREFFEN
FÜR FRAUEN**

Tamara Hinz, Schwalmtal, spricht zum Thema: **Katastrophenglück**

Freitagabend, 30. Juni 2017, 19.30 Uhr im Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 33; Eintritt: 17,- € incl. Imbiss

Eintrittskarten im Vorverkauf **neu** bei: Ringold Buchhandlung, Ringoldsgasse 1, ☎ 43 323 und Kiosk Pluggendorfer Marktplatz, Scharnhorststr. 49a, ☎ 52 11 04. Infos unter: www.fruehstueckstreffen-ms.de

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler, ab dem 28. Mai liegt die Ausgabe 3/2017 für Sie in der Kirche bereit. Gerne bringen wir den Matthäusboten zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 523950. Die Abgabe ist kostenlos. *Ihre Redaktion*

**Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.
Einfach per E-Mail bestellen unter: matthaeusbote@gmx.de**

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an.

● Veranstaltungen für Kinder wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579 und
Peter Weinekötter ☎ 39 57 878

- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)
- So 10.00h Minigottesdienst (3–6 Jahre)
- So 10.00h Gottesdienst »Nitros« (6–13 Jahre) in 2 Altersgruppen
Mo–Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)
- 8.00–14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 025 36/97 32; *nur nach Anmeldung*
- Do 15.15h Äktschentag (für Grundschul Kinder) *außer in den Ferien*
- Fr 15.30h Wasserläufer (für 8–12 J.), Gemeindehaus *außer in den Ferien*

● Veranstaltungen für junge Leute

Kontakt: Friederike Jünner ☎ 52 27 15 (für Jugendliche) und
Pia Gerke pia.gerke@matthaeusgemeinde.org (für Junge Erw.)

- Di 18.00h Jugendhauskreis »Die Genannten« (ab 16 Jahre) *wöchentlich*
- Mi 17.00h Jugendhauskreis »(K)Lebstoff« (ab 14 Jahre) *wöchentlich*
- Fr 18.30h Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) 10.3., 12.5. etc.
- Fr 19.00h Jugendkreis 1 x monatlich 17.3., 28.4., 19.5., 30.6.
- So 18.00h Challenge Jugendgottesdienst (ab 12 Jahre) 2.4., 7.5., 11.6.
- Mo–Do Hauskreise für Junge Erwachsene *nach Absprache*,
Kontakt: hauskreise@matthaeusgemeinde.org

● Sonstige Treffen

- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 14.3., 11.4., 9.5. etc.
- Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch: Café, ab 16.00h Vortrag
1. Mittwoch im Monat 1.3., 5.4., 3.5., 7.6. etc.
- Do 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus *wöchentlich*
- Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren Kontakt: Rüdiger Weinnoldt
weinnoldt@web.de, 2. Freitag im Monat 10.3., 14.4., 12.5. etc.
- So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei *wöchentlich*
Herz & Hand Mitarbeiter treffen *nach Absprache*

● Hauskreise

Kontakt: Rosi Jung ☎ 26 45 86 und
Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 20 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich im eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen – darunter Hauskreise für Junge Erwachsene, ein Hauskreis für Frauen und ein Internationaler Hauskreis in engl. Sprache

KONTAKTE



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	52 53 86
Vikar	Markus Schäper, Osterstr. 43 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	97 44 6666
Jugendreferentin	Friederike Jünner, Büro: Antoniusstr. 31 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	52 27 15
Projekt »Matthäus für Kinder«	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	39 57 878
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld, Antoniusstr. 32, 48151 Münster <i>Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr</i>	52 39 50 Fax 52 09 899
E-Mail:	gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	
Bankverbindung:	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20 BIC: GENODED1DKD bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund	
Internetseite:	www.matthaeusgemeinde.org	
Kindergarten	Leiterin Maria Kubacki, Antoniusstr. 32	52 36 50
E-Mail:	ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de	
Organistin	Deborah Rawlings-Bloch	85 70 199
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20

GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

- So 10.00 Uhr Gottesdienst, Kirche
So 18.00 Uhr Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat, Kirche
So 18.00 Uhr Challenge / Anlasser[☺], 1. Sonntag im Monat, Großer Saal
Abendmahl morgens 1. Sonntag im Monat mit Wein und 3. Sonntag
mit Traubensaft; abends 2. und 4. Sonntag mit Traubensaft
So 10.00 Uhr Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche
So 10.00 Uhr Minigottesdienst (3–6 J.), Matthäuskindergarten
So 10.00 Uhr Gottesdienst Nitros (6–13 J.) in 2 Altersgr., Gemeindehaus
Do 10.00 Uhr Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

1. März Matthäus am Mittwoch, Café u. Vortrag, Gemeindehaus,
ab 15 Uhr (auch am 5.4., 3.5., 7.6.)
3. März Heimspiel Jugendgottesdienst, EFG Hammer Straße 166,
19.30 Uhr
5. März Familiengottesdienst, Kirche, 10 Uhr
5. März Der Anlasser[☺], Großer Saal, 18 Uhr
12. März Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
(auch am 9.4., 14.5., 11.6.)
17. März Passionsandacht, Kirche, 19 Uhr (auch am 24.3., 31.3., 7.4.)
☞ Seite 10
23.–25. März Dynamissio-Kongress in Berlin
24.–26. März Frauenfreizeit in Coesfeld, Infos und Anmeldung bei
Hildegard Kuithan
2. April Challenge Gottesdienst, Großer Saal, 18 Uhr
9.–17. April Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit, Kirche ☞ Seite 10
4. Mai Eingemachtes – Themenabend für Junge Erwachsene,
Navigatoren Norberstraße 1, 19 Uhr
7. Mai Challenge Gottesdienst, Großer Saal, 18 Uhr
17. Mai G20 Mitarbeitertreffen, Großer Saal, 19 Uhr: Abendessen,
20 Uhr: Themen
5. Juni Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag,
Domplatz, 11 Uhr – kein Gottesdienst in der Matthäuskirche
11. Juni Challenge Gottesdienst, Großer Saal, 18 Uhr
30. Juni Frühstückstreffen für Frauen, Jugendgästehaus,
Freitagabend 19.30 Uhr ☞ Seite 17